

P2.10.01 Allgemeine Sicherheit, Überwachung
Bewaffnung privater Sicherheitsdienste

Postulat

Martin Steiner (SP), Mitglied des Gemeinderates, und 14 Mitunterzeichnende haben am 1. September 2022 folgendes Postulat eingereicht:

"Der Stadtrat wird aufgefordert, Patrouillen von privaten Sicherheitsdiensten im öffentlichen Raum ohne Schusswaffe durchführen zu lassen. Ferner erarbeitet er mit diesen Sicherheitsdiensten Alternativen für die defensive Bewaffnung.

Begründung

Bewaffnete private Sicherheitsdienste im öffentlichen Raum senden ein tragisches Signal. Sie verzerren das Bild über die Sicherheit im öffentlichen Raum und erwecken den Eindruck, Dietikon sei eine unsichere Stadt. Diesen Eindruck gilt es zu korrigieren. Der Einsatz der Schutzwaffe ist eine Ultima Ratio und soll nur bei einer direkten Bedrohung an Leib und Leben gerechtfertigt sein. Im normalen Patrouillendienst genügen in alltäglichen Situationen auch nicht lebensbedrohliche Defensivausrüstungen wie Reizsprühgeräte oder Ähnliches. Der Einsatz solcher Ausrüstungen soll geprüft werden."

Mitunterzeichnende:

Catalina Wolf-Miranda	Manuel Peer	Andreas Wolf	Kerstin Camenisch
Silvan Fischbacher	Philipp Sanchez	Johannes Küng	Beat Hess
Christiane Ilg-Lutz	Max Bodenmann	Anton Felber	Sophie Winkler
Beda Felber	Patrizia Hüsler		

Das Postulat wird gemäss § 59 der Geschäftsordnung des Gemeinderates zur Kenntnis gebracht.

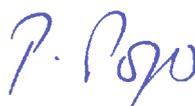
Mitteilung an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Medien;
- Stadtrat.

NAMENS DES GEMEINDERATES



Anton Felber
Präsident



Patricia Meyer
Sekretärin

versandt am:
pme